

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint  
Mittwochs u. Sonnabends.

Aboinenmentspreis:  
Vierteljährlich 10 Mgr., auch bei  
Bestellungen durch die Post.

Inserate  
werben mit 8 Pf. für den Raum  
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-  
rechnet und sind bis spätestens  
Dienstags und Freitag früh 9 Uhr  
hier aufzugeben.

## Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.  
Moritz Fischer, Dresden: An-  
noncenbüro von Max Küsspler,  
Leipzig: H. Engler,  
Leonhard u. Comp. dafelbst  
Haasenstein und Vogler dafelbst  
und  
Eugen Fort dafelbst.

## Dreiundzwanziger Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Mittwoch

No 85.

den 25. October 1871.

In Folge der heutigen Auslosung sind die in der nachstehenden Liste aufgeführten Personen zu Geschworenen bezüglich Hulfs geschworenen  
für die vierte diesjährige Sitzungsperiode des Königl. Geschworenengerichts allhier ausgelost worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Bauzen, am 18. October 1871.

Der Director des Königl. Bezirksgerichts dafelbst.

A. Hauptgeschworene:	
Nr. 47 der Jahresliste:	Held, Ernst Gotthelf, Rentier in Zittau,
= 14 =	von Diepow, Carl Heinrich Clemens, Ritter- gutsbesitzer auf Obersohland a. R.,
= 141 =	von Warburg, Baron, Friedrich, Güterdirektor in Herrnhut,
= 100 =	Petraisch, Johann August, Vorwerksbesitzer zu Seidau,
= 152 =	von Zehmen, Moritz Oskar, Rittergutsbesitzer auf Weißig,
= 150 =	Weißlich, Aro f., Mühlensbesitzer in Bauzen,
= 13 =	Dehne, Julius, Kaufmann in Löbau,
= 60 =	Kalisch, August, Rittergutsbesitzer zu Oberpužkau,
= 11 =	Glaub, Louis, Rittergutsbesitzer zu Leichnam,
= 39 =	Hause, Albert, Kaufmann in Pulsnitz,
= 110 =	Schweissel, Friedrich August, Rittergutsbesitzer zu Blieskowitz,
= 107 =	Reußner, Franz, Töpfersmstr. in Königsbrück,
= 138 =	Wäntig, Heinrich Eduard, Kaufmann in Groß- schönau,
= 67 =	Klingst, Carl August, Kramer in Weißnauelitz,
= 66 =	Klemm, Reinhold, Kaufmann in Bauzen,
= 106 =	Reichel, Adolf Ferdinand, Rittergutsbesitzer zu Oberstrahwalde,
= 143 =	Wauer, Adolf, Kaufmann in Herrnhut,
= 109 =	Röthig, Robert Reinhold, Rittergutsbesitzer zu Lautitz,
= 6 =	Böhme, Louis, Kaufmann in Weissenberg,

Gareis.	
Nr. 86 der Jahresliste:	Michaelsen, Heinrich, Kaufmann in Bernstadt,
= 40 =	Haußle, Friedrich Julius, Rentier in Kamenz,
= 94 =	Nostiz, Bernhard, Vorwerksbesitzer in Seidau,
= 91 =	Möschler, Heinrich Bruno, Gutsbesitzer in Kron- fürstchen,
= 19 =	Endert, Friedrich Ernst, Kaufmann in Löbau,
= 129 =	von Uckermann, Freiherr, Rittmeister auf Luttowitz,
= 131 =	Ulrich, Emil, Decovomie-Inspector zu Gauzig,
= 42 =	Hähner, Carl, Rittergutsbes. auf Straßgräbchen,
= 103 =	Preu, Carl Heinrich Albert, Kaufm. in Bauzen,
= 115 =	Schnabel, Karl Wilhelm, Mühlensbes. in Zittau,
= 102 =	Brasse, Oswald, Rittergutsbesitzer in Nieder- ruppersdorf,

## B. Hulfs geschworene:

B. Hulfs geschworene:	
Nr. 12 der Jahresliste:	Dr. Kloß, Gustav, Gymnasialoberlehrer,
= 23 =	Schulze, Traugott, Kaufmann,
= 30 =	von Beßschwitz, Josef, Regierungsreferendar,
= 15 =	Köchler, Carl Johann Benjamin, Uhrmacher,
= 1 =	Bieble, Carl August, Oberlehrer,
= 6 =	Ehrig, Edmund, Appellationsgerichtssecretair,
= 17 =	Reinhardt, Rudolf, Kupferhammerwerksbesitzer,
= 21 =	Scholze, Ernst, Oberlehrer,
= 8 =	Dr. Höckner, Fedor, Advocat,
= 9 =	Hölzer, Carl Rudolf, Kaufmann,
= 27 =	Stephan, Carl, Advocat,
= 16 =	Pech, Johann Adam, Posthalter, sämtlich in Bauzen.

Der Tischlergeselle Buchholz aus Brandenburg, welcher über eine gegen ihn erstattete Anzeige zu vernehmen, und dessen gegenwärtiger Aufent-  
halt nicht bekannt ist, wird hierdurch vorgeladen, sich

Dienstag, den 14. November 1871, Vormittags 10 Uhr,

Behuſſ seiner Vernehmung an Amtsſtelle des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes einzufinden und anzugeben.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, Buchholz im Betretungsſalle auf diese Verladung aufmerksam zu machen und ihn anher  
zu weisen.

Pulsnitz, am 20. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamts.  
Fellmer.

## Bekanntmachung.

Sämtliche Reclamationsanträge militairpflichtiger Personen, welche entweder von letzteren oder deren Angehörigen behuſſ Zurück-  
stellung in Gemäßheit § 78 der Militair-Ersatz-Instruktion oder wegen Entlassung schon dienender Soldaten auf Grund § 188 derselben Ersatz-In-  
struktion gestellt werden, sind in Zukunft in einer bestimmten Form bei der Ortsobrigkeit unter gehöriger Begründung  
anzubringen.

Man bringt dies andurch verordnungsgemäß mit dem Bemerkun zur öffentlichen Kenntniß, daß Formulare zu gedachten Reclamations-  
anträgen eintretenden Falls bei dem unterzeichneten Stadtrath zu erhalten sind und weist ausdrücklich darauf hin, daß Reclamationen, welche der vor-  
geschriebenen Form nicht entsprechen, ohne Weiteres zurückgewiesen werden.

Pulsnitz, am 19. October 1871.

Der Stadtrath.  
Loze.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom 10. Februar 1870 wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem die geistliche Kirchenvor-  
steher-Ergänzungswahl allhier stattgefunden hat, der Kirchenvorstand der Pfarre Lichtenberg seit dem 1. October 1871 aus folgenden Mitgliedern

besteht, nämlich: 1., dem **Pfarrer**, 2., dem Gutsbesitzer und Ortsrichter Karl Traugott **Seifert** in Lichtenberg, 3., dem Gutsbesitzer Karl Samuel **Gärtner** in Lichtenberg, 4., dem Hausebesitzer und Local-Sieuereinnehmer Johann Karl Christian **Lauterbach** in Lichtenberg, 5., dem Mühlenbesitzer Ernst Leberecht **Leipold** in Lichtenberg, 6., dem Hausebesitzer und Gerichtsschöppen Karl Ferdinand **Gäbler** in Lichtenberg, 7., dem Gutsbesitzer und vormaligen Gemeindevorstand Heinrich Traugott **Nießling** in Kleintittmannsdorf, 8., dem Gutsbesitzer und Schänkwirth Karl August **Müller** in Mittelbach.

Lichtenberg, den 14. October 1871.

In einsweiliger Verwaltung des Pfarramts:  
**Friedrich August Greiff**, Pastor emerit.

### Sachsen.

Pulsnitz, 20. October. Im Kreise seiner Familie feierte gestern Herr Dr. med. Behrich, Ritter rc., seinen 80. Geburtstag. Von vielen Seiten wurden dem würdigen Greis an diesem Tage Zeichen der größten Hochachtung und Liebe zu Theil. In Anerkennung seiner vielen Verdienste um hiesige Stadt, welcher Herr Dr. Behrich schon über fünfzig Jahre angehört, verlieh ihm der Stadtrath das Ehrenbürgerrrecht; der Militärverein, dessen Mitglied er ebenfalls ist, beehrte ihn mit einem silbernen Vocal und außerdem wetteiferten seine vielen Verehrer durch mannigfaltige Liebeszeichen mit einander, ihm diesen Tag zu einem wahren Freudentag zu gestalten. Mögen diesem Herrn noch recht oft solche frohe Tage beschieden sein.

Bautzen. Sicherem Vernehmen nach wird das zur Zeit in Leipzig stehende 2. Bataillon des kgl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 103 am 3. November e. in seine alte Garnison Kamenz wieder einrücken.

Bautzen, 20. October. Seit einigen Wochen treiben sich zwei aus der Festung Ehrenbreitstein ausgebrochene Militästräflinge besonders in der Lausitz umher. Einer dieser Gauner ist als ein Gerbergeselle und Artillerist Gruban aus Bautzen ermittelt worden. Nachdem Gruban in Schullwitz bei Pillnitz eine Kuh gestohlen, wendete er sich nach der Zwickauer Gegend, stahl dort ebenfalls zwei Kühe und hat in der Nacht vom 19. zum 20. Oct. nach einem an die hiesige Gendarmerie eingegangenen Telegramme in Radeberg abermals eine Kuh gestohlen. Wir machen auf diese Gauner hiermit aufmerksam.

Zittau, 19. Oct. Die „3. N.“ schreiben: Wie wir hören, vollzieht sich in unserer Stadt eine Thatache, die für die hiesige Gegend von segnendem Tragweite sein wird. Es hat sich nämlich, wie uns mitgetheilt wird, ein Consortium gebildet, welches unter Nebenahme des bisherigen hiesigen Geschäfts der Weimarschen Bank ein neues, selbstständiges, hier domicilirendes Geld-Institut auf Actien gegründet. Die achtbaren Namen, welche wir dabei nennen hören, bilden für die Solidität des Unternehmens, und die erprobte Geschäftstätigkeit der dazu in Aussicht genommenen Leiter für seine Rentabilität. Da sich die Wirksamkeit der neuen Bank, welche „Oberlausitzer Bank in Zittau“ firmiren wird, also voraussichtlich in der Hauptache den Interessen der Oberlausitz zuwendet, so findet unire im steten Aufschwunge begriffene Industrie dadurch eine weitere Grundlage für ihr ferneres Gedeihen.

— Das geschäftstreibende Publikum kann nicht dringend genug dazu aufgefordert werden, so schnell wie möglich die Umarbeitung der noch nach dem 1. Januar 1871 zulässigen Gewichtsstücke vornehmen zu lassen, denn nach Ablauf der wenigen Wochen des Jahres 1871 wird unnachgiebig jedes im Verkehr befindliche Gewicht confiscat, wenn es ohne Umarbeitung angetroffen wird; eine Umarbeitung selbst wird dann auch nicht mehr vorgenommen. Dieselbe gesetzliche Bestimmung gilt auch für sämtliche Waagebalken, welche mit einem Aichungsstempel versehen sein müssen. Jede Waage, welche an irgend einem deutschen Aichungsamt umgezeichnet wird, gilt überall im Verkehr, deßhalb hat man nur nötig, die betreffenden Waagebalken und Gewichte nach einem Aichungsamt zur Umarbeitung zu senden. Solche Aichungsämter existieren im Königreich Sachsen folgende: Annaberg, Bautzen, Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg, Leipzig, Löbau, Meißen, Oschatz, Plauen, Zittau, Eibenstock, Großenhain.

— An Stelle des ersten ausgearbeiteten Entwurfs einer Münzreform, welcher im Bundesrathe auf vielfache Schwierigkeiten gestoßen war, hat im Auftrage des Bundeeraths der königl. sächsische Bundescommissar v. Nostitz-Wallwitz neuerdings einen Entwurf ausgearbeitet. Um Mißverständnisse auszuschließen, wird jedoch bemerkt, daß die in Süddeutschland auftretende Agitation für das Francsystem hierbei nicht maßgebend ist, sowie daß die seiner Zeit von der „Prov.-Corresp.“ veröffentlichten Grundzüge einer Münzreform nach wie vor unverändert feststehen.

— Falsche königlich sächs. 1 Thalerstücke, sogenannte Bergmannsthaler. Dieselben sind neuerdings als erstes Vorkommen in der Freiberger Gegend aufgetaucht und mehrere derselben bei einem in Haft befindlichen Individuum vorgefunden worden. Sie haben einen ziemlich hellen Klang und sind aus Zinn gegossen. Die äußeren Merkmale sind folgende: im Avers: drei Gußpunkte, von denen sich je einer am Kinnbacken, an der Kehle und unter dem Kinn des Portraits befindet; der ganz schwach abgegrenzte Hinterkopf des letzteren; zahlreiche Gußpunkte in dem Worte „Johann“, von denen einer über dem „J“, je zwei über und an der linken Seite des „O“ und einer zwischen dem „H“ und „A“ dieses Wortes besonders deutlich hervortreten, die an Schärfe den übrigen sehr nachstehenden Buchstaben der Worte „Von“ und „Sachsen“ in der Umschrift; im Resers: die

ganze linke, aus dem Guße sehr unvollkommen hervorgegangene Seite desselben, auf welcher sich das Gesicht des Bergmanns und der linke Bügel der Krone nicht mehr, der Buchstabe „E“ im Worte „Des“ der Umschrift nur noch sehr schwach erkennen lassen; ein Gußloch im Schachthute des Bergmanns. Der Rand entbehrt jeder Verzierung und Umschrift und läßt deutlich erkennen, daß der Rundung durch Schneiden oder Feilen nachgeholfen worden ist.

### Preußen.

— Der Ministerialcalculator Kriegenherdt, welcher während des Feldzuges in Frankreich unter dem nachmaligen Präfeten von Deutschlothringen die kaiserliche Generalcaisse in Orleans verwaltete, ist gegenwärtig zur Beheiligung bei Revision der Kriegsrechnungen an den Reichsrechnungshof zu Potsdam berufen worden.

— Der Kaiser und König hat, wie die „Böß. 3.“ meldet, die Einladung der städtischen Behörden zur Enthüllung des Schiller-Denkmales angenommen und sein Erscheinen an Ort und Stelle zugesagt. Dabei soll Se. Majestät dem Magistrat den Wunsch ausgedrückt haben, derselbe möge recht sparsam zu Werke gehen. Zugleich hat der Kaiser bestimmt, daß keine besondere Tribüne für den Hof auf dem Festplatze erbaut werde.

Kiel, 18. October. Hier sind drei russische Offiziere, der General-Major der See-Artillerie, Pestitsch, und zwei Hauptleute der See-Artillerie eingetroffen, um die neuesten Fortschritte in der preußischen Marine-Artillerie kennenzulernen.

— Auch die württembergische Postverwaltung hat sich dem am 15. October ins Leben getretenen Verfahren der Postmandate bereits angeschlossen. Ebenso soll in Bayern die Einführung mit dem 1. Novbr. beginnen, so daß die Mandate dann in ganz Deutschland Anwendung finden. In Berlin allein sind während der ersten Woche über 6000 Postmandatiformulare gekauft worden.

### Elsaß-Lothringen.

Straßburg, 20. Oct. Zu einer Adresse an den Reichskanzler spricht sich die Handelskammer für Beibehaltung des Frankensystems mit Doppelwährung aus, wünscht aber, daß dasselbe durch Goldmünzen von 25 Frs. vervollständigt werden möge.

— Die Handelskammer in Straßburg hat folgende Depesche an den preußischen Handels-Minister gerichtet: „Bei der kritischen Lage, in welcher der Handel und die Industrie des Landes sich befinden, und in Folge der von der französischen Bank empfohlenen Ausnahmeweisen Maßregel verlangt die Handelskammer, daß dringlichkeitshalber und auf gesetzlichem Wege die Verfallzeit der Wechsel auf drei Monate hinaus verschoben werde.“

Meß, 18. Octbr. Seit heut erscheint hier als tägliches Organ die „Meß Zeitung“, die erste deutsche Zeitung in Meß.

### Bayern.

Augsburg, 19. Octbr. Die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ bekämpft den vom Abgeordneten Gerstner eingebrachten und von etwa 120 Kammermitgliedern unterstützten Antrag in der Münzfrage, nach welchem die Staatsregierung aufzufordern sei, im Bundesrathe für Einführung des Frankensystems oder doch für Annahme des österreichischen Guldenystems einzutreten. Das Blatt sagt am Schlusse des Artikels, es wäre den süddeutschen Abgeordneten zu ratthen, lieber die Doppelwährung zu vertheidigen, als internationalen Liebhabereien nachzuzeigen, welche im Reichstage wohl Anhänger, aber nie eine Majorität finden werden.

### Österreich.

Wien, 19. October. Die Blätter enthalten zur Ausgleichsfrage wiederum wenig Neues, sie bestätigen nur, daß die Verhandlungen fortduern, und daß nach allem Anschein der Reichsrath berufen werden solle, in jener Frage das endgültige Wort zu sprechen.

— Ein Wiener Correspondent des Pesther „Naplo“ erzählt bei der Audienz, die der Reichskanzler Graf Beust hatte, sei der Kaiser von der offenen und freimütigen Darlegung Beust's sichtlich gerührt gewesen und habe ihm den Dank dafür zu erkennen gegeben, daß er seine Meinung so rücksichtslos ausgesprochen. Der Kaiser habe ihm zugleich gesagt, das ganze böhmische Ausgleichswerk und die dagegen erhobenen Bedenken einer neuen reislichen Prüfung unterziehen zu wollen. Die Entscheidung sei demnach auf einige Tage hinausgeschoben. „Bon dieser Entscheidung“, bemerkt „Naplo“, hängt das Schicksal der Monarchie ab.

— [Zur Kennzeichnung.] Eine Wiener Correspondenz der „Grazer Tagespost“ erzählt ein geflügeltes Wort des Grafen Beust, welches die ganze kritische Lage, in der sich Österreich befindet, scharf charakterisiert; Graf Beust soll gesagt haben: „Wie die Dinge stehen, gibt es nur zwei Möglichkeiten, entweder Belagerungszustand in Prag, oder Belagerungszustand in Wien.“

# Der landwirthschaftliche Zweig-Verein zu Königsbrück,

hält seine nächste Sitzung

Sonntag, den 29. October d. J., Nachmittags präcis 3 Uhr,  
im Gasthof zum schwarzen Adler daselbst.

Nach der Sitzung Nachmittags 3 Uhr, sollen an die Mitglieder des Vereins  
4 Stück dreivierteljährige Bullen und  
4 Kuhälber,

Holländer Rase, direct von Amsterdam bezogen, meistbietend verkauft werden.

Rittergut Krakau, am 22. October 1871.

**Weiß**, Vorstand.

## Bezirksärztliches Zeugnis

über den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist daher in jedem Lebensalter gegen katarhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

**Dr. C. W. Klosse**,  
Kgl. Kreis-Physiker und Sanitätsrath,

Nur: ächt ist der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup zu bekommen bei

Ernst Förster in Pulsnitz.

G. M. Eschersich in Königsbrück.

Carl Klein in Großröhrsdorf.

Carl Günther in Radeburg.

Alfred Thieme in Radeberg.

## Holz-Auction.

Montag, den 30. October d. J., Vor-  
mittags 9 Uhr, sollen auf dem Rittergut Sacka  
bei Königsbrück im Eulengeschei  
200 Stück starkes, hartes und weiches Reisig,  
200 harte und weiche Scheitklaftern, altes Holz,  
150 Stockklaftern,  
meistbietend versteigert werden.

Nach der Auction ist mindestens  $\frac{1}{3}$  der Er-  
stehungssumme anzuzahlen. Alle übrigen Be-  
dingungen werden vor der Auction bekannt ge-  
macht.

**W. Schramm**,  
Revierjäger.

Ein Zuder Kuhdünner ist in Nr. 50 Meiss.-  
Pulsnitz zu verkaufen.

Ein Pferd u. ein Wirtschaftswagen mit  
hölzernen Achsen werden zu billigen Preisen in der  
Posthalterei Königsbrück verkauft.

In der Gärtner'schen Bäckerei ist brauchbares  
Biergeschüsse zu Sauerkrautfässern zu verkaufen.  
Pulsnitz.

Ein Kanonenofen ist zu verkaufen im Bahnhof-  
wärterhaus Nr. 10 in Pulsnitz.

## frische Bierhosen

sind stets zu haben im Einzelnen sowie in größeren  
Quantitäten.

Brauerei Radeberg.

**Z. Gebler**.

Das Haus in Obersteina Nr. 117 mit 3  
Scheffeln Feld ist sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigentümer.

**Zahnstecher**  
werden mit der größten Leichtigkeit durch **A. Bauer's Zahngütelchen** sofort beseitigt!  
per Flacon 3½ Ngr.

Niederlage hiervon haben

**G. M. Eschersich** in Königsbrück.  
**Karl Klein** in Großröhrsdorf Nr. 83.

Schöne gebackene Pfauen,  
Ullersdorfer Rahmkäse,  
neue, geräucherte und marinirte  
Heringe

empfiehlt

**August Tentsch**,  
Obernergasse.

Ein scharfer, wachsamer Kettenhund  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Näheres Grüne-Gasse Nr. 147.

Ein zuverlässiger junger Mensch der mit Pferden  
umzugehen versteht und die Ackerarbeit kennt, wird  
zum sofortigen Antritt gesucht bei

**Alwin Endler**.

Ein fleißiger, zuverlässiger Arbeiter  
wird sofort gesucht. Wo? ist zu erfragen in der  
Expedition dieses Blattes.

## Achtung!

Zwei tüchtige Schneidergesellen können bei gutem  
Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei  
Möhrdorf.

**Karl Wendt**,  
Kleidermacher.

## Holzauction in Röhrsdorf.

Mittwoch, den 1. November d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in den südlichen  
Abtheilungen

60 Klaftern feines Stechholz,  
100 Stück Reisig und  
30 Haufen Zimmerspähne

unter den, vor Beginn der Auction bekannt zu  
machenden Bedingungen, an Ort und Stelle  
meistbietend verkauft werden.

Versammlungsort: Im Mayerschen Gasthause  
allhier, oder auch auf dem vorderen Schlag am  
Glauschnitzer Wege.

Röhrsdorf, im October 1871.

**E. Klißsch**, Reviersförster.

**Gest. Brücken-, Tasel- & unterschaalige Waagen, nach neuestem Gewichtssystem, Gewichtsetuis in Messing und Eisen.**

**Regulier-, Etagen- & Kochöfen, Kessel & Wasserpfannen, Pferde- & Kuhgrippen, Bleirohre & Patentroststäbe verkauf**

**Pulsnitz. Ernst Berger.**

Da mir zu meinem 80. Geburtstage von nah und fern so viele Beweise der Liebe und Theilnahme schriftlich und mündlich dargebracht wurden, und mir durch Verleihung des Ehrenbürgerechtes der Stadt Pulsnitz, welcher ich länger als fünfzig Jahre angehöre, so große Ehre, durch Überreichung eines silbernen Vocals vom Militärverein, sowie durch Gratulation vom ärztlichen Verein, eines schönen Diploms meiner lieben Quartett-Gesellschaft, sowie prachtvolle Blumenspenden so unaussprechliche Freude bereitet wurde, so sage ich Allen meinen herzlichsten aufrichtigsten Dank, mit der Versicherung, daß ich mich durch so große Theilnahme unendlich beglückt fühle.

Pulsnitz, den 23. October 1871.

**Dr. Beyrich**,  
Ritter des K. S. Albrechtsordens.

## Danke

an edle Herzen.

Ein frühes Grab hat sich geschlossen. Unter tausend Thränen betete man einen geliebten Jüngling zur letzten Ruhe. Ach! der Frühverbliebene war unser theurer Sohn und Bruder

**Gottlieb Heinrich**,

welcher in dem Alter von 18 Jahren 5 Monaten auf schreckliche Weise seinen Tod fand. Es war am heiteren Kirmessfest, als ihn bei treuer Ausübung seiner Berufspflichten der zerstechende Hufschlag eines Pferdes dahinstreckte. Da lag der Theure mit gräßlich zerschlagenem Antlitz, ringend mit Qualen, die keine Feder zu beschreiben vermag, und nicht die jammernden Eltern und Geschwister, nicht die weinenden Jugendgenossen, nicht die ärztliche Kunst vermochten ihm Hülfe zu schaffen; im Tode erst verstummte der letzte seiner Seufzer. Der namenlose Schmerz an der Leidensstätte und an der Bahre, er geht mit uns Eltern zu Grabe und wird noch oft im Leben der Geschwister Wangen mit Thränen nezen. Doch mit ihm bleibt unsern Herzen in heiliger Erinnerung all die Liebe guten Menschen, die uns in unserem Leide wohlgethan. O Gott! wir sind zu schwach, diese Liebe vergelten zu können, doch mit Worten dafür zu danken versuchen wir.

Haben Dank, Ihr guten Nachbarn und Freunde, die Ihr uns rathend und helfend beistanden und uns nicht verließet in unserer größten Noth. Haben Dank, Ihr braven Jünglinge, die Ihr durch reichliche Geldspenden, durch Veranstaltung der Trauermusik und durch das Tragen unseres lieben Todten zum Grabe so herrlich bewieset, wie lieb Ihr Euren verbliebenen Jugendfreund im Leben gehabt. Haben Dank, Ihr wackeren Jungfrauen, die Ihr mit Kränzen lieblich schmücktet das letzte Bett dessen, dem kein irdischer Lenz mehr Blumen streit. Empfangen auch Sie, geehrtester Herr Lehrer, nebst Ihren lieben Schülern den herzlichsten Dank für die bereitwilligst und unentgeldlich angestimmten Trauergesänge. Desgleichen innigen Dank auch Ihnen, hochwürdige Herren Geistliche, für die Mildthätigkeit und aufrichtige Theilnahme, welche letztere sich noch besonders ausprägte in der ergriffenden Begräbnisrede des Herrn Diaconus Kretschmar. Schließlich dankend Allen, welche den Trauerzug so zahlreich begleiteten, beten wir zu Gott: er möge reichlich vergelten, was edle Herzen in Liebe an dem Vollendetem und an uns gethan!

Schlummre sanft! Du theurer Sohn,  
Der Du warst der Deinen Freude.  
Ach! am Hügel weinen schon  
Eltern und Geschwister heute.  
Gott erhöre unser Flehn  
Um ein sel'ges Wiedersehn!  
Obersteina, den 23. October 1871.

Die trauernde Familie Oswald.

# Zu bevorstehenden Kirmesfesten

erlaube ich mir meine

## *S. Branntweine & Liqueure eigner Brennerei*

bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig gestatte mir auf mein Lager von  
*S. Land-, Rhein- & Bordeauxweinen*  
ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Pulsnitz, 11. October 1871.

Franz Messerschmidt,  
Obermarkt Nr. 125.

**Augenkranken u. Gehörleidenden** bei Dr. K. Weller's zu Dresden Heilanstalt (Pragerstr. 46).  
Cure und Pflege. Operation des grauen Staates in sicherer und schmerzloser Weise.  
Dr. Weller wird Mittwoch, den 1. November von 9—4 Uhr in Pulsnitz (Grauer Wolf) zu sprechen sein.

### Bahnhof Pulsnitz.

Nächsten Freitag, den 27. d. M.

### Einzugsschmauss,

wozu geehrte Herren und Damen hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Graebenstr

L. Linke.

NB. Dabei: Reh-, Hasen- und Gänsebraten und Karpfen polnisch, in be-  
kannter Gute, von Nachmittags 4 Uhr an. Der Obige.

### Rathskeller Königsbrück.

Freitag, den 27. October, lädt zum Karpfenschmauss ein geehrtes  
Publikum ergebenst ein und bittet um zahlreiche Theilnahme Wilhelm Schneider.

### Bekanntmachung.

Die Braugenossenschaft zu Königsbrück beabsichtigt,  
Montag, den 30. October h. a., Vormittags 10 Uhr,  
im Brauhause hier selbst, die auf demselben ruhende Brauconcession, ferner eine kupferne Braupfanne  
mit Rohr, eine sogenannte Sattelarre, einen Maischbottig mit Deckel von Kiefernholz, einen Hopfen-  
korb von Kupfer mit eisernen Untersezern, sowie dergleichen Schienen, einen Granit-Wasserbottig,  
einen Granit-Duellstock und mehrere andere Gegenstände, gegen sofortige Baarzahlung und unter  
den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu versteigern, was hierdurch zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königsbrück, den 20. October 1871.

Carl Prescher, Brau-Inspector.

### Ausstellung in Wien 1873.

Die Vorbereitungen zu einer in Wien 1873 abzuhaltenen internationalen Ausstellung sind  
soweit gediehen, daß demnächst speciellere Mittheilungen über die Einrichtung derselben und die Be-  
dingungen der Beteiligung zu erwarten sind. Es ist aber für die Entscheidung darüber von Wich-  
tigkeit, daß diejenigen, welche mit ausstellen wollen, hierüber sowie über die Gattung der Ausstellung-  
gegenstände und über den von ihnen gewünschten Raum eine vorläufige Erklärung abgeben.

Deshalb werden die Industriellen des Bezirks der unterzeichneten Kammer hierdurch ersucht,  
an das Secretariat derselben (Zittau, Bauzener Str. 370 I) die entsprechenden Anmeldungen in  
der Zeit

bis 31. October d. J.

einzureichen.

Zittau, 26. September 1871.

Die Handels- und Gewerbezimmer.  
In Stellvert. des Vorsitzenden: Herm. Ströhmer.

Der Druck von Nr. 87 dieses Blattes, findet des Reformationsfestes wegen, erst Mittwoch, den 1. No-  
vember statt. — Ausgabe der Blätter früh 9 Uhr. — Annoncen für diese Nummer werden nur bis Dienstag  
Mittag angenommen.

Die Expedition des Pulsnitzer ic. Umts- & Wochenblattes.

### Künftigen Donnerstag Schlachtfest,

wo von früh 9 Uhr an Welffleisch, dann frische  
Blut- und Leberwurst, sowie Abends Schweins-  
knödel und Sauerkraut zu haben ist.

Hierzu lädet ergebenst ein  
Brettnig. H. Mayer, Gastwirth.

Zum Kirchweihfest,  
Sonntag, Montag und Dienstag, den  
29., 30. und 31. Octbr., wobei mit kalten und  
warmen Speisen aufwartet, lädt ergebenst ein  
Brettnig. H. Mayer, Gastwirth.

NB. Dienstag für Verheirathete.

Gothaer-Cervelatwurst,  
Pma. Emmenthal. Käse,  
Brab. Sardellen,  
Kieler Sprotten,  
ff. Alstrach. Caviar, ganz frisch,  
Elbinger Brücken,  
Bratheringe  
empfiehlt Alwin Endler.

### Dresden Schlossstr. 25.

Die Weinhandlung und  
Austern-Salon

### Don A. Habert

empfiehlt täglich frische  
grosse Holsteiner u. prima Whitstable

### Austern,

vorzügliche Weine,  
seine Küche,

Dejeuners, Diners und Soupers  
à la carte.

### Dresden Schlossstr. 25.

Wer will grob behandelt sein, muß zu  
Bruno Sieber gehn.

J. A. B.

### Zur gefälligen Beachtung.

Der Druck von Nr. 87 dieses Blattes, findet des Reformationsfestes wegen, erst Mittwoch, den 1. No-  
vember statt. — Ausgabe der Blätter früh 9 Uhr. — Annoncen für diese Nummer werden nur bis Dienstag  
Mittag angenommen.

Die Expedition des Pulsnitzer ic. Umts- & Wochenblattes.

